

# An Schulen gibt es weiter Vitamine

## Tonne: Schulobst-Programm greift auch künftig

**NIENBURG** • Für die Schüler von 13 Schulen im Landkreis Nienburg beginnt der Unterricht nach den Sommerferien wieder mit frischem Obst: „Eine ausgewogene und gesundheitsfördernde Ernährung ist für Schulkinder von hoher Bedeutung. Eine Extra-Portion Obst und Gemüse gehört unbedingt dazu“, erklärt dazu der Landtagsabgeordnete und parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion, Grant Hendrik Tonne.

„Ich freue mich, dass so viele Schulen im Landkreis Nienburg mitmachen und die Schüler in den Genuss einer gesunden Extraportion Obst kommen“, erklärte der Abgeordnete aus Leese in einer gestern vorgelegten Pressemitteilung.

Das von der Landesregierung im vergangenen Jahr auch in Niedersachsen eingeführte Schulobst-Programm ist ein Riesenerfolg, so Tonnes Bewertung. „Die rot-grüne Landesregierung hatte 2013 beschlossen, dass auch Niedersachsen am EU-Schulobst- und Ge-

müse-Programm teilnimmt und dafür vier Millionen Euro, davon eine Million Euro Landesmittel, bereitgestellt“, betont der SPD-Landtagsabgeordnete.

Die Bewerberzahlen beim Schulobstprogramm liegen in diesem Jahr noch höher als 2014. Mehr als 750 Schulen haben sich beworben. Über 91 Prozent der bisher teilnehmenden Schulen machen weiter. Dazu Tonne: „Das zeigt die hohe Akzeptanz des Obst- und Gemüse-Programms durch die Schulen. Es ist gut, dass Niedersachsen jetzt auch für den regelmäßigen Vitamin-Nachschub sorgt. Immer noch kommen zu viele Kinder ohne Frühstück in die Grundschule.“

### Hoffen auf weitere Bewerbungen

Im Bereich des Landkreises Nienburg machen die Grundschulen Langendam, Estorf, Husum, Drakenburg, Diepenau, Hoya, Rehburg und Stolzenau, die Gutenbergschule Hoya, die

Grund- und Oberschule Heemsen und die Grund- und Hauptschule Eystrup weiter.

Neu hinzukommen die Leintorschule in Nienburg und die Freie Schule Mittelweser.

Tonne, so heißt es in der Pressemitteilung weiter, hofft auf weitere Bewerbungen aus dem Kreisgebiet in den kommenden Jahren. Teilnehmen können an diesem am EU-Schulobst-Programm alle Grundschulen von der ersten bis zur vierten Klasse und Förderschulen von Klasse ersten bis sechsten Klasse.

Voraussetzung ist, dass das Obst und Gemüse kostenlos verteilt wird und es pädagogische Begleitmaßnahmen wie eine Koch-AG, einen Ernährungsführerschein oder einen Besuch beim Obst- oder Gemüsebauern gibt.

Die Schulen haben die Möglichkeit, einen konventionellen oder einen ökologischen Lieferanten auszuwählen, ließ Tonne abschließend verlauten.

Grant Hendrik Tonne, MdL  
Pressedokumentation  
Kreiszeitung – Nachbarschaft / Landkreis  
11.07.2015

